

KlimaKontroverse.de

Wir haben Zweifel an einer kommenden, menschengemachten Klimakatastrophe. Die Argumente für einen überwiegend natürlich bedingten Klimawandel sind beeindruckend und in der Öffentlichkeit kaum bekannt.

Wir sind eine Initiative in Linden, die sich regelmäßig im Freizeitheim Linden trifft. Leichte Verständlichkeit und die offene Diskussion unterschiedlicher Ansichten stehen im Vordergrund und sollen ein Markenzeichen dieser Initiative sein.

KLIMA? FIND ICH GUT

Der Klimawandel der letzten hundertfünfzig Jahre war überwiegend positiv. Die Daten von Satelliten zeigen eine grüner gewordene Erde. Die Ernten wurden immer ertragreicher. Dazu haben auch höhere Temperaturen und mehr vom CO₂ in der Atmosphäre beigetragen. Das heutige Klima ist daher also vergleichsweise gut. Mehr Missernten und Hungersnöte gab es früher im 19. Jahrhundert und davor, als die Temperaturen niedriger waren. Unverständlicherweise bedauert dagegen der Klimaschutz die gestiegenen Temperaturen.

KLIMA-PHOBIE NEIN DANKE

Alle nur denkbaren Wetter-Erscheinungen werden oft als vom Menschen verursachte Boten einer Klimakatastrophe dargestellt. Ob das Wetter zu warm, zu kalt oder sonst wie anders ist – schuld daran sei der Mensch. Die Zukunft würde katastrophal sein. So heißt es immer wieder in der Öffentlichkeit. Ein Umsteuern der gesamten Menschheit wird gefordert und die Demokratie dabei sogar manchmal in Frage gestellt und mit Diktaturen geliebäugelt (China, etc.).

Panikartiges Handeln

Die Angst (Phobie) vor einer von Menschen gemachten Klimakatastrophe führt inzwischen zu panikartigem Handeln. Der vermeintliche Bösewicht Treibhausgas-Emissionen (CO₂, u.a.) soll schnell und mit riesigem Kostenaufwand reduziert werden. Dabei ist der Klimaschutz selbst zur Belastung für Natur und Mensch geworden. Landschaftsverbrauch und Tiertod (Wind-, Wasserkraft, etc.) setzen der Natur zu. Und steigende Kosten für alle sind längst keine Kleinigkeit mehr.

Computermodelle

Eine von Menschen verursachte Klimakatastrophe gibt es jedoch nur in von Menschen gemachten Computermodellen. Es finden sich dafür in der Wirklichkeit keine wissenschaftlich belastbaren Belege. So stagniert die globale Temperatur entgegen den Computermodellen des Klimarates seit über zehn Jahren. In Deutschland ist die Durchschnittstemperatur sogar deutlich gesunken. In der Öffentlichkeit wird diese wichtige Information bisher von den Verantwortlichen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) verschwiegen (Stand: 2013). Auch bei Extremwettern gibt es keinen globalen Trend zum Schlechteren. Und der Meeresspiegelanstieg bleibt ebenfalls im normalen Rahmen und zeigt kein beschleunigtes Ansteigen, wie oft behauptet.

Erwärmung ist nichts Neues

Unsere heutige Warmzeit ähnelt der im Mittelalter und der zu Römerzeiten vor ca. zweitausend Jahren. Die Alpen waren damals nahezu eisfrei, wo der Feldherr Hannibal mit seinen Elefanten einst entlang zog. Die Eisbedeckung ist heute dort größer.

Und wir wissen auch, dass Warmzeiten gute Zeiten waren, in denen sich menschliche Gesellschaften weiterentwickelten.

„Ich mach's doch nur – Eure Sonne“

Als Hauptursache für den Klimawandel gerät zunehmend die Sonne im Zusammenwirken mit Meeresströmungen in das wissenschaftliche Interesse. Wissenschaftliche Studien bestätigen ihren dominanten Einfluss. Diese Studien stehen damit im Gegensatz zu den Ausführungen des Klimarates. Auch für unsere Klima-Zukunft spricht Wesentliches für die weiterhin dominante Rolle der Sonne im Klimasystem Erde.

Belastung für Mensch und Natur

Die Klimapolitik mit den zugehörigen Katastrophen-Visionen wirkt daher wie ein ständiger Fehlalarm. Sie richtet großen Schaden an und ist überwiegend nutzlos. Klimaschutz ist größtenteils eine Belastung für die Umwelt und verhindert notwendigen und sinnvollen Umweltschutz. Die Glaubwürdigkeit von Wissenschaft und Politik stehen auf dem Spiel.

Kontakt: info@KlimaKontroverse.de, www.KlimaKontroverse.de, ViSDPR: Achim Fahnenschild



Alpengletscher

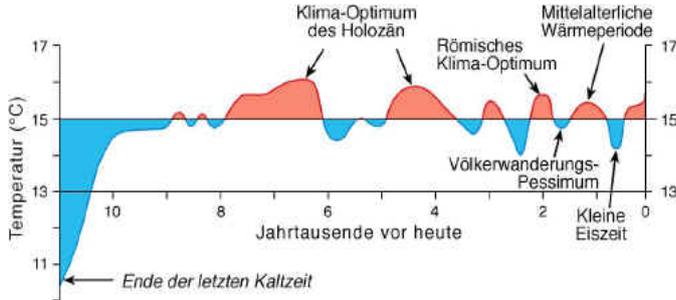


Der Steingletscher (links) heutzutage (1993) und vor ungefähr 2.000 Jahren zur Römerzeit (rechts) als Simulation. Damals war es dort offensichtlich wärmer als heute.

Quelle: Die Alpen, 06/2004

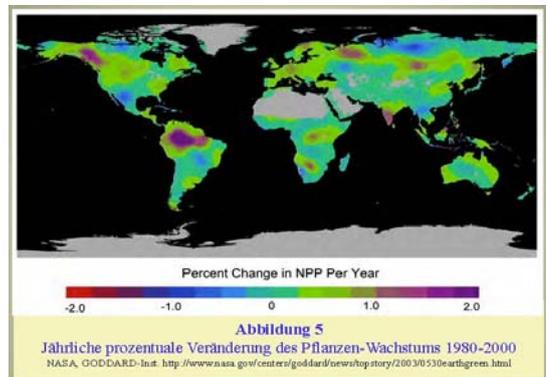


Temperaturen der letzten 11.000 Jahre



Bodennahe nordhemisphärische Mitteltemperaturen der letzten 11.000 Jahre (verändert nach Dansgaard et al., 1969, und Schönwiese, 1995)

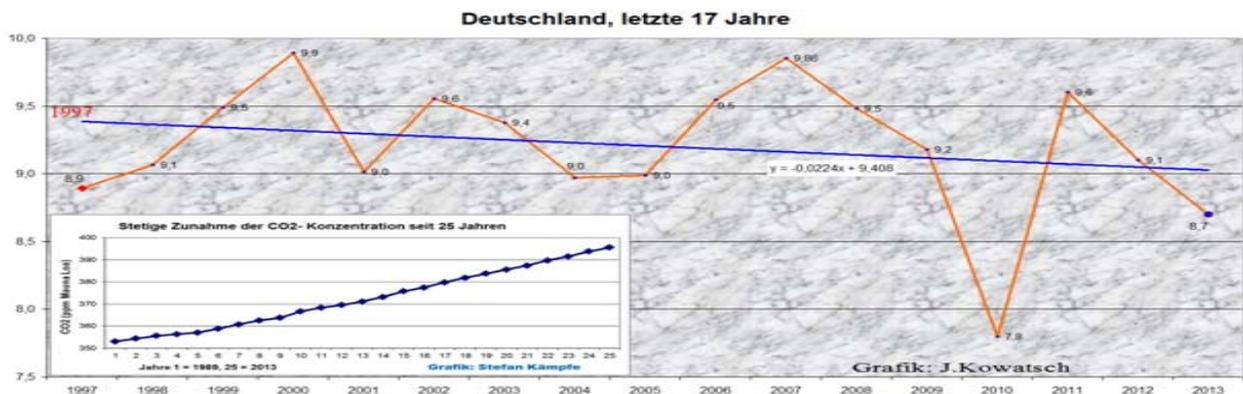
NASA: Die Welt ist grüner geworden



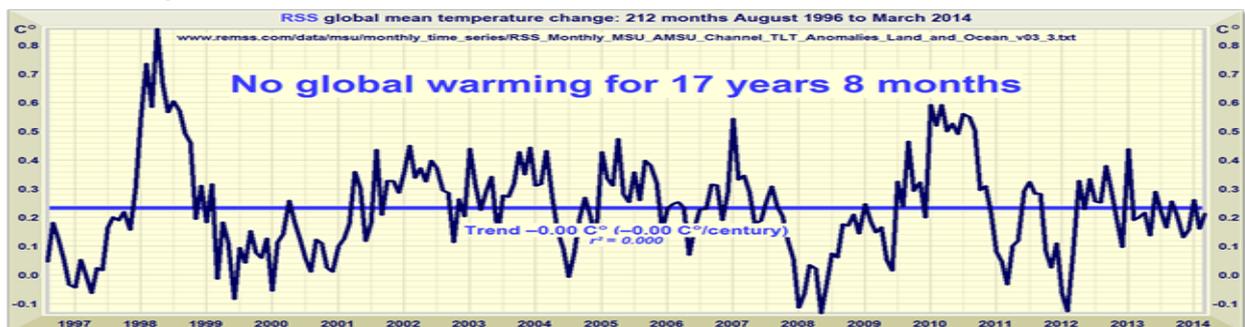
Die heutige Warmzeit fügt sich gut ein in die Reihe der vorhergehenden im Mittelalter, zu Römerzeiten und davor. Ungewöhnlich wäre es, wenn wir heute keine Warmzeit hätten.

Quelle: KIH7 Projekt (GFZ Potsdam, AWI etc.)

Deutschland-Temperaturen im Sinkflug



Globale Temperaturen: Stillstand seit 17 Jahren



Klimarat (IPCC) und der Konsens

Es gibt nachweislich keinen Konsens in der Wissenschaft über eine drohende menschengemachte Klimakatastrophe. Der Weltklimarat (IPCC) ist kein rein wissenschaftliches Gremium, sondern steht unter starkem Einfluss von Politik und NGOs (Greenpeace, etc.). Dieser starke Einfluss sorgt dafür, dass auch der neue Bericht in der Kurzfassung durch weglassen und übertreiben möglichst alarmierend ausfällt. Dagegen fehlen immer noch Darstellungen von Sonnenaktivität und Temperaturverläufen, wie sie in der Wissenschaft seit langem bekannt sind. Diese könnten das bisherige Vertrauen gänzlich erschüttern. Wissenschaftler wie der berühmte Lennart Bengtsson wechseln die Seiten.

Auch vor Fälschungen wird nicht zurückgeschreckt. „Die dreiste Berichtsfälschung der Klimatricks“, titelte die Welt im Mai 2014. Und weiter: „Der UN-Klimaschutzbericht entlarvt die deutsche Ökostrom-Förderung als nutzlos. Das hat niemand gemerkt. Denn die Regierung hat die Aussagen in der offiziellen Zusammenfassung grob verfälscht.“